



Nr. 23/2009

SPD Ratsfraktion

03.06.2009

## **Anti-Kleingartenallianz von WiF, Grünen und CDU**

### **SPD-Rettungsversuch für Kolonie 68a an der Kanzleistraße**

Einen Teilerfolg konnte die SPD bei der Diskussion über die Zukunft der Kleingartenkolonie 68a an der Kanzleistraße erzielen. Zwar scheiterten ihre Vertreter im Hauptausschuss knapp (5:6 Stimmen) an WiF, Grünen und CDU, als sie vorschlug, grundsätzlich keine Vermarktung der Kleingärten vorzunehmen. Gleichwohl wird jetzt mit den Kleingärtnern gesprochen, um eventuell eine einvernehmliche Lösung zu erreichen.

Die Zukunft der Kolonie beschäftigt die städtischen Gremien schon länger: Im Mai fasste der Rat seinen Beschluss über das Kleingartenkonzept, ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes am 12.05.2009 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Planung abgelehnt worden. Der Hauptausschuss hatte am 21.04.2009 beschlossen, dass von der Verwaltung Gespräche mit den Kleingärtnern geführt werden sollten.

Harsche Kritik übte deshalb der SPD-Fraktionsvorsitzende Helmut Trost daran, dass trotz dieses politischen Auftrages aus dem Hauptausschuss kein Kontakt mit den Kleingärtnern aufgenommen wurde: „Wir stehen zu den Kleingärtnern, wollen keine Hängepartie, aber einen fairen Umgang mit den Betroffenen.“

Immerhin wird jetzt mit den Kleingärtnern verhandelt: Kurzfristig soll die Pachtsituation in der Kolonie und die Erwartungshaltung der Kleingärtner geklärt werden. Ziel ist es, eine einvernehmliche Lösung über die Pachtdauer zu erzielen. Letztlich wird es der Hauptausschuss sein, der entscheidet. „Vor der Aufnahme von Vermarktungsaktivitäten ist der Hauptausschuss über die Gesprächsergebnisse zu informieren und ein entsprechender Freigabebeschluss des Hauptausschusses einzuholen“, heißt es in dem Beschluss, der auf Vorschlag von Helmut Trost gefasst wurde.

Tief enttäuscht und verwundert zeigte sich die SPD-Fraktion besonders über das Abstimmungsverhalten der CDU, die sogar die Gespräche mit den Kleingärtnern rundweg ablehnte.